




02

Neues Bauen

p-4 125 Jahre



1928. Die Zuger eilen nach einem geschäftigen Tag nach Hause. Die Wirtschaft brummt und die Stadt hat sich zu einem florierenden industriellen Zentrum entwickelt. Sie zählt jetzt über 11'000 Einwohner und Einwohnerinnen.

Nicht alle sind zufrieden. Heinrich Peikert, der Besitzer der H. Peikert Bauunternehmung, hat eben eine Niederlage erlitten. Der Stadtrat hat sein ambitioniertes Baugesuch für die erste Villa mit Flachdach in der Stadt Zug abgewiesen. Es sei zu avantgardistisch, befand man. Heinrich ist wütend aus der Sitzung gestürzt, der Bauvorsteher versucht ihn einzuholen ...

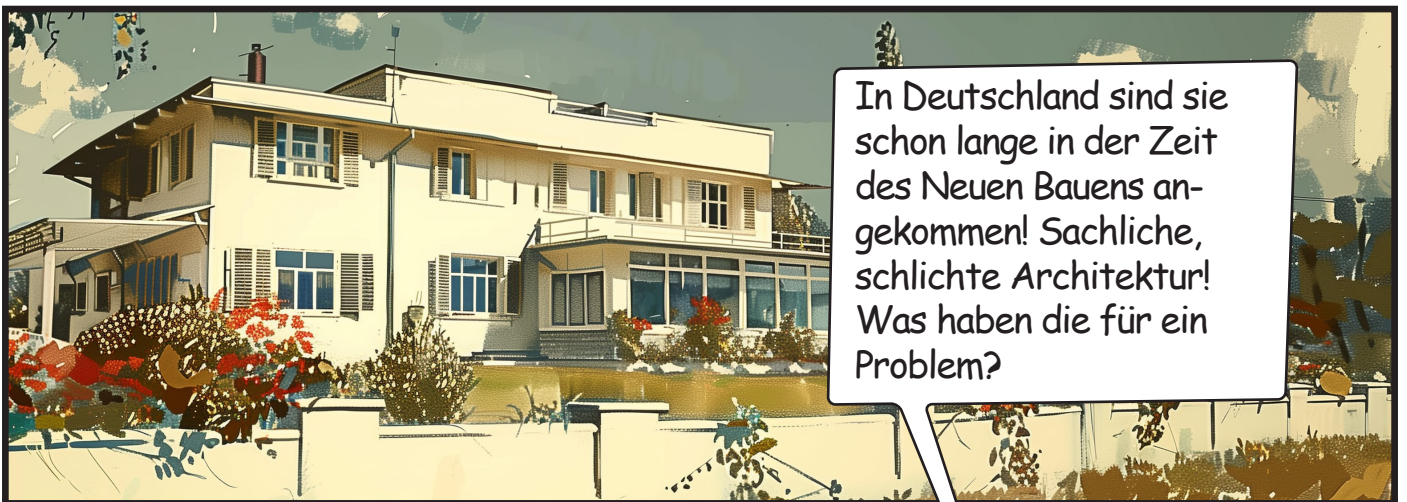


Heinrich! So bleib doch stehen.



Das Flachdach passe nicht ins Stadtbild, sagen sie. Lächerlich!

Ich habe dich ja gewarnt. Die Ideen sind zu modern.



In Deutschland sind sie schon lange in der Zeit des Neuen Bauens angekommen! Sachliche, schlichte Architektur! Was haben die für ein Problem?



Ausserdem bringt ein Flachdach mehr Licht, Luft und Hygiene! Das sind doch alles Ewiggestrige.





Was rätst du mir?

Heinrich, ich schätze dich, aber so wirst du keinen Deut weiterkommen.

Lass dir ein unabhängiges Gutachten erstellen. Sammle die besten Argumente. Dann bring die Sache nochmals vor den Stadtrat.



Du rätst mir zu kämpfen?

Nein! Zu überzeugen!





Du hast recht. Ich werde nicht eher ruhen, bis mein Flachdach bewilligt wird!



Ob und wie es Heinrich geschafft hat, lesen Sie unter diesem [Link](#) weiter.